

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 91 11
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Wohlen, 18. Juli 2003

Motion 10060

betreffend Jugend- und Familienpolitik in Wohlen

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Konzept für umfassende jugend- und familienpolitische Massnahmen in unserer Gemeinde auszuarbeiten und dem Einwohnerrat zu unterbreiten. Der Bericht und Antrag soll das anzustrebende Konzept sowie die Massnahmen (inkl. Finanzierung) für dessen Umsetzung enthalten. Für diese Aufgabe soll der Gemeinderat eine Kommission einsetzen, bestehend aus Vertretungen des Gemeinderates, des Einwohnerrates, der Jugendkommission und der Schulpflege. Die künftige Jugend- und Familienpolitik unserer Gemeinde soll alle Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen betreffen sowie Projekte und Massnahmen in den Bereichen Freizeit, Schule, Arbeit, Politik und Familie koordinieren, initiieren, unterstützen und aktiv fördern.

Begründung

Das Angebot an Räumen und Treffpunkten für Jugendliche in unsere Gemeinde ist seit längerer Zeit unbefriedigend. Die beiden Jugendsessionen, Stellungnahmen der Stiftung „Raum für Jugend“ sowie aktuell eine Projektarbeit von Schüler/innen der Kantonsschule Wohlen zeigen dieses Defizit deutlich auf. Die Öffentlichkeit konnte sich über verschiedene Medienberichte darüber ein Bild machen. Junge Familien, welche sich heute für eine Wohnsitznahme in unserer Gemeinde interessieren, beurteilen heute das Gesamtangebot, das einer Familie geboten wird. Dazu gehören Spielplätze, Kinderkrippen, familienexterne Betreuung, schulisches Gesamtangebot, Mittagstische, Blockzeiten und vieles mehr. Innovative familienpolitische Massnahmen sind der Schlüssel für eine besonders attraktive Wohngemeinde. Viele Ansätze sind vorhanden, bedürfen aber konkreter Förderung. Die bisherigen Anstrengungen der Gemeinde, der Kirchgemeinden, privaten Organisationen und Vereinen konnten die Situation zwar etwas mildern und sind an sich begrüssenswert. Einige Angebote sind vorhanden, stehen aber isoliert im Raum, da sie nicht in konkrete Zielsetzungen und Leitideen der Gemeinde eingebettet sind. In einer grossen Gemeinde mit Zentrumsfunktion ist das Ziel anzustreben, die Jugend- und Familienpolitik als eigenständige Teilpolitik angemessen in unseren politischen Alltag zu integrieren. Dies trägt genauso zur Lebensqualität und zur Attraktivität unserer Gemeinde bei wie die in den letzten Jahren getätigten, grossen Anstrengungen für den zeitgemässen Ausbau von verschiedensten Infrastrukturen.

Umfassende Jugend- und Familienpolitik muss sich auf alle Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen beziehen und darf sich nicht nur auf den Freizeitbereich beschränken. Dazu unabdingbar ist ein politisch breit abgestütztes Gesamtkonzept, welches verschiedenste Massnahmen mit den entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen in die Tat umsetzt. Jugend- und Familienpolitik ist eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Die Hauptverantwortung für diese Aufgabe muss bei der Gemeinde liegen, möglich wäre dies beispielsweise über das Einrichten eines Familien- und Jugendsekretariats als Anlauf-, Koordinations-, Animations- und Beratungsstelle in der Gemeindeverwaltung. Deshalb soll für die Ausarbeitung dieses Konzept auch eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus Mitgliedern von politischen Behörden und Kommissionen zusammengesetzt ist. Kirchliche Kreise, private Organisationen und Vereine sollen bei der Entwicklung des Konzepts punktuell beigezogen werden.

Wohlen, 30. Mai 2003

Mitglieder des Einwohnerrates